Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 107. Dienstag den 6. September 1831.

Intelligenz-Comtoir auf Mauritz-Straße Nro. 367.

Bekanntmachungen.

Durch den Magistrat der Stadt Leipzig sind wir mit den Maaßregeln bekannt gemacht, welche zur Verhütung der Gefahr des Eindringens der Cholera bei Abhaltung der dortigen Michaelis-Messe für nothwendig erachtet worden sind. Wir bringen davon das, was dem handelnden Publikum aus hiesiger Gegend nöthig ist, zur Kenntniß.

Jeder Reisende muß mit einem förmlichen Gesundheitspaß versehen seyn. Dieser Paß hat dieselben Rubriken, wie die diesseitigen Gesundheits-Atteste, welche der Instruktion vom 1. Juni curr. zugehören und als Beilage zu dem Amtsblatte No. 35 bekannt gemacht worden sind; nur ist die Colonne 7. mit: Straße, auf welcher der Reisende in die Königl. Sächsischen Staaten einzutreten beabsichtigt, und die darauf folgende nächste Haupt-Colonne: Gesundheitszustand des Orts, von welchem er kommt, mit drei Abtheilungen versehen, welche folgendermaßen rubricirt sind:

Ob ein Fall von der asiatischen Cholera im Orte vorgekommen ist.	Ob seit sechs Wochen kein Erkrankungsfall am Orte vorgekommen ist.	Ob sich die Cholera dem Orte niemals auch in geringerer Entfernung als 10 Meilen genähert.

Die Gesundheits-Atteste für Thiere, nach der diesseitigen Instruktion, werden auch dort genügen, nur werden sie dort Gesundheitspässe genannt, und weichen in

der Colonne 6 von den diesseit. darin ab, daß, wie bei den Pässen für Menschen die Straße bezeichnet wird, worauf jene einpassiren.

Die Haupt-Colonne: Gesundheits-Zustand des Orts, von welchem sie kommen, hat die nämlichen obigen Unterabtheilungen. — Endlich werden Reinheitspässe für Waaren gefordert. Diese sind mit dem Reinheitsatteste, bis wiederum auf Colonne 6 ganz gleich, — wo wieder die Straße benannt seyn muß, wo sie eingehen.

Uebrigens wird wegen des Gesundheitszustandes eben so Ausweisung geliefert, wie oben angegeben ist.

Personen und Waaren werden ohne Unterschied vom 6. September bis 31. October curr. nach Leipzig nur dann zugelassen, wenn sie sich über ihren unverdächtigen Zustand vollständig ausweisen.

Reisende aus hiesiger Gegend können auf folgenden Straßen einpassiren, und haben bei dem gegenüberstehenden Anmeldungsorte ihre Legitimation zur Prüfung und Bescheinigung vorzuweisen:

Straßen.	Anmeldungs-Orte.
Hallische	Haynichen.
Cassel — Merseburger)	Lindenau.
Frankfurt — Lützener)	

Alle Legitimationen werden, wenn sie auf den Rayon-Büreaus für ausreichend befunden worden, daselbst gestempelt. Die Rayon-Büreaus sind für die hiesige Gegend Lindenau und Heynichen, und mit den Eingangspunkten vereinigt.

Ausländische israelitische Kauf- und Handelsleute, welche nicht schon als wohlhabend in Leipzig bekannt, müßen 100 Rthlr. oder den Werth bei der städtischen Polizei-Behörde nachweisen.

Pack-, Bündel- oder sogenannte Trödeljuden, Musikanten, Equilibristen ꝛc. werden gar nicht zugelassen.

Das Visiren der Pässe und Zeugnisse an der Grenze, auf den Büreaus und in den Thoren, geschieht unentgeldlich.

Wir glauben hierdurch das handelnde und sonst die Messe besuchende Publikum belehrt zu haben, um dasselbe gegen Unannehmlichkeiten zu bewahren. Die Orts-Polizei-Behörden weisen wir aber an, hiernach auf Verlangen die Gesundheitspässe auszufertigen.

Münster den 3. September 1831.

Der Ober-Präsident abwesend.

Im Auftrage: v. Schlechtendal.

Für die hier zu errichtenden Cholera-Hospitäler fehlt es uns noch an zwei Chirurgen erster und drei Chirurgen zweiter Klasse.

Männer dieser Kategorie, welche gegen Vergütigung der Reisekosten und resp. vier und drei Thaler Diäten geneigt seyn sollten, zu dem bezeichneten Zweck hier-

her zu kommen, ersuchen wir, uns schleunigst unter Einreichung ihrer Qualifikations- und Führungs-Atteste hiervon Kenntniß zu geben.

Brandenburg an der Havel den 30. August 1831.

Der Magistrat
hiesiger Chur- und Hauptstadt.

Bekanntmachung der Münsterschen Landes-Schulden-Casse.

Die Creditoren der Münsterschen Landes-Schulden-Casse, welche in den verflossenen Monaten die Erhebung der Zinsen versäumt haben, werden ersucht, selbe am Donnerstage den 13. oder Freitage den 14. October des Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr in Empfang zu nehmen, wobei bemerkt wird, daß wegen Abrechnung mit der Regierungs-Haupt-Kasse fernerhin für dieses Jahr keine Zahlung mehr geleistet werden könne, und die Creditoren, welche die Zinszahlung in diesem Termine versäumen, es sich selbst beizumessen haben, daß die Berichtigung ihrer Zinsen bis zum künftigen Jahre ausgedehnt bleibt.

Münster den 3. September 1831.

Der Domainen-Rath,
Scheffer-Boichorst.

Steckbrief-Widerruf.

Der durch unsern Steckbrief vom 10. d. M. verfolgte Bernard Heinrich Blume ist am 22. zu Lüdinghausen ergriffen und gefänglich eingebracht.

Münster den 31. August 1831.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Goesen. Dahme, Actuar.

Diebstähle.

Dem Tagelöhner Christian Overdorp in der Nordenfeldmark bei Hamm wurden am 3. August curr., mittelst Einbruchs, nachstehende Gegenstände entwendet:

1. 80 Stücke gesponnenes feines leinen Garn;
2. 30 — gröberes gesponnenes leinen Garn, welches beides noch ungebleicht und ohne weitere Kennzeichen war;
3. Ein Frauen- und ein Manns-Hemd ohne Zeichen;
4. Eine schwarz tuchene Jacke mit 6 silbernen Knöpfen;
5. Eine grün und roth geblümte damastne Weste mit 14 silbernen Knöpfen;
6. Zwei platte silberne Schuhschnallen ohne weitere Abzeichen;
7. An baarem Gelde ungefähr 2 1/2 Rthlr. in 5 Groschenstücken.

Warnend vor dem Ankauf, fordern wir zugleich jeden auf, alles dasjenige,

*

was zur Entdeckung des Thäters, oder Wiederherbeischaffung der gestohlenen Sachen gereichen könnte, entweder uns, oder der nächsten Polizei-Behörde unverzüglich anzuzeigen.

Hamm den 27. August 1831.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

v. Menzhausen. v. d. Heyden.

Dem Kötter Wilhelm Osterott im Kirchspiele Seppenrade sind seit einigen Tagen aus seiner Wohnung 13 Rthlr. 10 Sgr. in 1/1, 1/3, 1/6 und 1/12 Stücken gestohlen worden.

Jedermann wird aufgefordert, die auf Ermittelung des Thäters dienlichen, ihm bekannt werdenden Umstände sofort anzuzeigen.

Lüdinghausen den 28. August 1831. Der Bürgermeister,

Röhr.

Ein angeblich zu Ibbenbühren wohnhafter, etwa 50 jähriger Mann, mittler Statur, erhielt unter dem Vorwande der Ermüdung am 28. August d. ein Nachtlager bei dem Schenkwirth Bernhard Evering in der Bauerschaft Rothenberge, Kirchspiels Wetteringen, hat sich aber in derselben Nacht aus dem Fenster des Schlafzimmers mit Zurücklassung einer Hose, eines Stocks und eines Paar Schuhe heimlich entfernt, und folgende Sachen entwendet:

1.	Drei Betttücher, werth	3 Rtl.	Sgr.
2.	Einen roth gestreiften und zwei weiße Kissenüberzüge, werth .	—	15 —
3.	Eine kleine roth gestreifte Gardiene, werth	—	5 —
4.	Ein Paar alte Schuhe mit Riemen, werth	—	5 —
5.	Einen roth gestreiften u. einen roth geblümten Bettüberzug, zu	5 —	—
	Im Ganzen an Werth	8 Rtl.	25 Sgr.

Indem wir diesen Diebstahl bekannt machen, und vor dem Ankauf der entwendeten Gegenstände warnen, fordern wir jeden auf, alle zur Ausmittelung des Thäters führende Umstände dem unterzeichneten Gerichte oder dem Königl. Inquisitoriate zu Münster sofort anzuzeigen

Steinfurt den 2. September 1831.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Fatken. Jupsien.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

In unserm Depositorio befinden sich folgende Massen, deren Interessenten unbekannt sind. Es hat nämlich bei dem Judizial-General-Deposito-

1. Die Masse Zengerl . . . . . 4 Thlr. 7 Sgr. 1 pf. baar;
und . . . 30 Thlr. Activa;
2. Die Masse Gerbert . . . . . 9 Thlr. 21 Sgr. 1 pf. baar;
und . . . 110 Thlr. Activa;
3. Die Masse Benne et Roling . . . . . 8 Thlr. 25 Sgr. 2 pf. baar;
und . . . 10 Thlr. Activa;

Die Eigenthümer dieser Massen oder deren Erben werden nun hierdurch benachrichtigt, daß die bemerkten Geldbeträge bei ferner unterbleibender Abforderung aus unserer Depositen-Kasse zur allgemeinen Justizoffizianten-Wittwe-Kasse abgeliefert werden sollen.

Münster den 31. August 1831.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Bernuth. Deiters.

Am Montage den 12. curr. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Colonate des Schulzen Berten Krs. Liesborn drei Kühe und drei Rinder gegen baare Zahlung gerichtlich meistbietend verkauft werden.

Oelde den 2. September 1831. Advena, Rendant.

Am Freitage den 16. curr. Vormittags 10 Uhr werden im Hause des Krämers Lehmke zu Diestedde allerhand Mobilien, als: Bettwerk, Schränke, Tische, Stühle, Koffer, Oefen, ein kupferner Braukessel ꝛc. gegen sofortige Zahlung gerichtlich meistbietend verkauft werden.

Oelde den 3. September 1831. Advena, Rendant.

Edictal-Ladungen.

Da auf den Antrag des Tuchmachers Bernard Bencke, als Intestat-Erben seines dahier verstorbenen Vaters, des Tuchmachers Friedrich Bencke, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden; so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, innerhalb drei Monaten und längstens in dem

auf den 9. November curr. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Gebäude anberaumten Termin vor dem Deputirten, Landrichter Markers, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dieser Aufforderung nicht nachkommen, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden.

Unbekannte oder zu erscheinen verhinderte können sich an die Herren Justiz-Com-

missarien Forckenbeck und Keus zu Dülmen wenden und diese mit Vollmacht und nöthiger Information versehen.

Haltern den 9. Juli 1831.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Markers. Schulte, Act.

Da auf den Antrag der Wittwe Schöpper, geb. Bußmann dahier, über das Vermögen ihres verstorbenen Ehemanns, des Kribmeisters Bernard Schöpper, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden; so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem

auf den 8. November curr Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termin vor dem Landrichter Markers ihre Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dieser Aufforderung nicht nachkommen, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt, hingewiesen werden.

Auswärtige oder zu erscheinen Verhinderte können sich an die Herren Justiz-Commissarien Forckenbeck und Keus in Dülmen wenden, und diese mit Vollmacht und Information versehen.

Haltern den 15. August 1831.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Markers. Schulte, Actuar.

Wegen bald beendigter Theilung der Nachlassenschaft des am 22. October 1827 hier verstorbenen Bürgermeisters und Kaufmanns Godfried Hülswitt werden auf den Antrag der Erben alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, ihre Ansprüche an dieselbe anzumelden und gehörig nachzuweisen, und zwar die in hiesiger Provinz wohnenden innerhalb 3 Monate und spätestens im Termine am

22. November dieses Jahrs

Auswärtige aber innerhalb 6 Monaten und spätestens am

18. Februar 1832

jedesmal Vormittags um 11 Uhr vor dem Assessor Strotkamp an hiesiger Gerichtsstelle.

Die sich nicht meldenden Gläubiger können nach erfolgter Theilung der Nachlassenschaft sich nur an jeden Erben nach Verhältniß des Erbantheils halten.

Zur Besorgung des Interesses werden die Justiz-Commissarien Morsbach und Francke hierselst in Vorschlag gebracht.

Lüdinghausen den 4. August 1831.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Gützloe. Lankhorst.

Subhastations-Patente.

Der sub No. cat. 5 in der Bauerschaft Geist, Kirchspiels Wadersloh belegene Kneppers Kotten, welcher, jedoch ohne Rücksicht auf die ungewissen gutsherrlichen Gefälle, gerichtlich zu 618 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden.

Es ist dazu ein Termin an Ort und Stelle vor dem Deputirten, Land- u. Stadt-Richter Volmer

auf den 29. September curr. Vormittags 10 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden: daß Taxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur zur Einsicht offen liegen.

Unbekannte Real-Prätendenten werden zugleich aufgefordert, ihre Ansprüche bei Strafe der Präclusion spätestens in diesem Termine anzumelden.

Oelde den 16. Juli 1831.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

C. Volmer. Natorp.

Da der für den Wenners Kotten zu Pelkum, welcher zu 496 Rthlr. 15 Sgr. geschätzt worden, gebotene Kaufpreis zu 300 Rthlr. vom Ankäufer nicht bezahlt worden, so ist dessen Resubhastation verfügt, und dazu der Termin

auf den 26. October curr. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten, Referendar Schweling, im hiesigen Gerichts-Gebäude angesetzt worden.

Recklinghausen den 26. Juli 1831.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Piners. Unger.

Die der Ehefrau des Leinwebers Friedrich Lepper, geb. Sophie Elisabeth Ebbing, gehörigen, unweit Tecklenburg belegenen Immobilien, bestehend in einem Wohnhause nebst circa 1 3/4 Scheffelsaat großen Garten, welche nach Abzug der Grundsteuer zusammen zu 176 Rthlr. 26 Sgr. 3 dt. gerichtlich taxirt sind, sollen im Wege nothwendiger Subhastation in dem vor dem Deputirten, Herrn Assessor Kerstein,

auf Montag den 26. September d. J. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine dem Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und Vorwarden liegen in der hiesigen Gerichts-Registratur zur Einsicht offen.

Tecklenburg den 5. Juli 1831.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Melchers. Contzen.

Das dem Colonen Johann Herm. Hannemann zugehörige Colonat Hannemann, und dessen Pertinenzien, wovon das Wohnhaus im Kirchspiele Drensteinfurth, Bauerschaft Averdunck, sub Nro. cat. 11 belegen ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind die desfallsigen Bietungs-Termine

auf den 15. September,
— 17. October und
— 9. December curr.

jedesmal des Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Michelis, und zwar die beiden ersten auf dem hiesigen Gerichts-Gebäude, der dritte und letzte aber auf dem besagten Colonate selbst anberaumt worden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Die Taxe, welche 1510 Rthlr. 28. Sgr. 9 pf. beträgt, und die Verkaufs-Vorwarden können in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden; auch sind davon Abschriften dem hierselbst affigirt gewordenen Subhastations-Patente beigefügt worden.

Ahlen den 23. Juli 1831.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Geißler.

Thöle.

Zur Befriedigung mehrerer Gläubiger soll das den groß- und minderjährigen Erben Merten zu Löntrup zuständige allodialfreie Mertens Colonat daselbst, geschätzt zu 2273 Rthlr. Berl. Cour., ferner zwei Ackerstücke, nämlich eins von 5 Scheffel auf der Lohbredde, geschätzt zu 150 Rthlr., das andere zu circa 7/4 Scheffel, die Fünfviertels genannt, geschätzt zu 52 1/2 Rthlr., zur Subhastation gezogen werden, und sind dazu die Lizitations-Termine

auf den 5. September Vormittags 11 Uhr,
— 5. November Vormittags 11 Uhr und
— 9. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr,

und zwar die beiden ersteren an gewöhnlicher Gerichtsstelle, der letzte aber auf dem Colonate selbst, vor dem zum Deputirten ernannten Oberlandes-Gerichts-Assessor Arndts, angesetzt.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen: daß die Taxe und Vorwarden an der Gerichtsstelle eingesehen werden können.

Recklinghausen den 14. Juni 1831.

Königlich Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Reinking.

Unger.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zum Münsterisch. Intelligenzblatt.

Nro. 107. Dienstag den 6. September 1831.

Vermischte Nachrichten.

1. Zufolge Verfügung hochlöblicher Regierung wird am Donnerstage den 8. September curr. Vormittags 10 Uhr im Hause des Beigeordneten Wette zu Herbern ein öffentlicher Verding der Anfuhr des Unterhaltungs-Materials im 14ten, 15ten, 16ten und 17ten Distrikte der Frankfurter Straße aus den Brüchen bei Capelle und im Nierstenholze, in Abtheilungen von mir abgehalten werden, wozu qualifizirte Unternehmer eingeladen werden.

Lüdinghausen den 29. August 1831. Der Landrath, v. Schlebrügge.

2. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 19. October v. J. hieselbst verstorbenen Exconventualen des Klosters Liesborn, Herrn Clemens Kurtz, etwas zu fordern haben, werden hiermit ersucht, ihre Rechnungen dem Unterzeichneten vor dem 15. September l. J. einzureichen.

Münster den 29. August 1831.

Aus Auftrag: Jos. Thüssing, Notar.

3. Am Dienstage den 13. d. sollen zur gewöhnlichen Auctionszeit in der auf dem Spiekerhof sub Nro. cat. 42 der Martini Laischaft belegenen Behausung Tische, Stühle, Commoden, Schränke, Oefen mit Pfeifen, Bettwerk, Leinewand und sonstiges Hausgeräthe, sodann beim Schluße des Verkaufs eine vollständige Buchbinder-Geräthschaft aus freier Hand durchs Meistgeboth verkauft werden.

Münster den 2. September 1831. G. B. Schepers, Notar.

4. Am Montage den 19. d. und den folgenden Tagen, zu den gewöhnlichen Auctionsstunden, werden in meinem Hause eine Parthie feiner Manufactur-Seiden- und Modewaaren, wie auch 200 Stück Leinewand, verschiedener Qualität, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft.

Münster den 2. Sept. 1831. P. A. Meyer, Notar.

5. Von der Königl. hochlöbl. Regierung zu Münster habe ich unterm 12. d. M. die Erlaubniß erhalten, die Geschäfte eines Unter-Agenten der Pariser allgemeinen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, welche mir von dem Hauptagenten Franz Katte zu Wesel übertragen worden, zu übernehmen. In Gefolge Verordnung vom 17. September 1823 Amtsbl. S. 274 bringe ich dies hierdurch zur öffentl. Kenntniß.

Stadtlohn den 30. August 1831. Joseph Greving, jun.

6. Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß ich dem Herrn Referendar v. Hamm zu Coesfeld die Ausübung der mir von meinem im Kirchspiele Billerbeck gelegenen Hofe Eickrodt zustehenden vollen Jagd, so weit sich dieselbe erstreckt (jedoch mit Ausschluß der Schilder) bis auf Widerruf überlassen habe.

Beerlage den 2. September 1831. Ant. Eickrodt.

7. Dem Königl. Premier-Lieutenant und Kreissekretair Herrn Ostermann in Ahaus habe ich die meinem Burgmannsgute Nienborg zustehende Jagdgerechtigkeit bis zum Widerrufe heute verliehen, welches den bestehenden Gesetzen gemäß hiemit bekannt gemacht wird.

Nienborg den 8. Juli 1831. Friedr. Frhr. v. Heyden.

8. Nachstehende Bücher stehen bei mir gegen gleich baare Zahlung zum Verkauf, und zwar in gutem Stande, als: Vogels Leben der Heiligen, 4 Bde. mit Kupf., 4 Thl. Kistemakers sämmtliche Werke, 8 Bde., 4 Thl. 20 Sgr. Frints Religions-Handbuch, 6 Bde., 3 Thl. Katerkamps Kirchengeschichte, 4 Bde., 5 Thl. Oppelt christkatholische Betrachtungen, 2 Bde., 20 Sgr. Frints theol. Zeitschrift, 10 Bde., 4 Thl. 15 Sgr. Stolbergs Religions-Geschichte, 1r, 2r und 4r Bd., p. Bd. 15 Sgr. Biblia Sacra, III tom., Monast., 3 Thl. v. Steinen, die Quellen der Westfäl. Historie, 10 Sgr. Dr. Ebermeier, von den Standörtern der Pflanzen, für Aerzte und Apotheker, 10 Sgr. Overbergs Geschichte, 18 Sgr. Wille, Bet- und Tugendbuch, in Saffian, 1 Thl., in Leder 20 Sgr. Schillers Wallenstein, 7 1/2 Sgr. Dessen Don Carlos, 7 1/2 Sgr. Leitfaden zum Unterricht in der Artillerie, mit 11 Kupfertaf., 15 Sgr. Beaudrans Schriften, 1r Bd., 12 Sgr. Herold 4stimmige Choralmelodieen, 4., 1 Thl. Hermes philosophische Einleitung, 2 Thl. Histoire de la révolution de France, XVIII tom., II tom. fehlen, 1 Thl. 10 Sgr. Der Arzt, eine medicinische Wochenschrift, 6 Bde., 1 Thl. Tabellen, grammatikalische, der französischen Sprachlehre, Folio, 3 Sgr. Eberts Episteln, und vermischte Gedichte, 12 Sgr. Schillers Gedichte, 2 Bde., 15 Sgr. Die heil. Messe an allen Sonn- und Feiertagen des Jahres, 20 Sgr. Dyckhoffs christliche Gedanken und Gebete, mit 1 Kupf., 740 Seiten, 1 Thl. (Selten.) Leipziger Conversations-Lexikon, 1r und 3r Bd., p. Bd. 1 Thl.

Diejenigen der hiesigen und auswärtigen Herren, welche während der Ferien, da keine Auctionen Statt finden, Bücher in die hiesigen Zeitungen zu festgestellten Preisen inserirt wünschen, belieben selbe ehestens zu übersenden.

Münster den 4. September 1831. B. Weingärtner.

9. Einem hochgeehrten Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter zu allen Arten von Buchbinder-Arbeiten unter Versicherung der promptesten und billigsten Bedienung. — Zugleich wird von mir ein Lehrling von honetten Eltern, die sich dieserhalb an mich wenden können, gesucht.

Münster den 6. Sept. 1831. Friedr. Dörfer, Rosenstraße No. 16.

10. Vor etwa 4 Wochen ist in einem Hause ein grün seidener fast noch neuer Regenschirm stehen geblieben. Derjenige, von welchem solcher aufgehoben, wolle dies gefälligst beim Int. Comt. anzeigen.

11. In einem hiesigen Gasthofe wird ein wohl gesitteter Jüngling von 15 bis 16 Jahren als Aufwärter gesucht. Das Int. C. gibt Nachr.

12. No. 2 im Drubbel sind einige meublirte Zimmer jetzt gleich an einzelne Herren zu vermiethen.

13. In der Rosenstraße Nro. 34 sind drei meublirte und tapezirte Zimmer nebst Schlafzimmer, die eine freundliche Aussicht haben, an einzelne Herren zu vermiethen, und können gleich bezogen werden.

14. Nro. 138 der Neubrückenstraße steht ein meublirtes Wohn nebst Schlafzimmer zu vermiethen.

15. Durch eine vorzügliche Sendung Rhein- und Moselwein bin ich in den Stand gesetzt, solche zu ganz niedrigen Preisen, unter andern zu 6 Rthl. p. Anker und 5 bis 7 1/2 Sgr. p. Flasche zu erlassen. Einen sehr schönen Wein zu 10 Sgr. p. Quart kann ich vorzugsweise empfehlen. C. F. Kelterborn.

16. Feines Jagdpulver u. Patenthagel ist billig zu haben bei C. F. Kelterborn.

Heirathes-Anzeige.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

Clarholz den 30. August 1831. Heinr. Teröverst.
Christina Teröverst, geb. v. Fricken.

Sterbefälle.

Wenn es dem fühlenden Menschen schon schwer fällt, sich auf kurze Frist von geliebten Wesen zu trennen, wie empfindlicher ist dann der Schmerz, wenn ein verehrtes Familienhaupt, das mit allen Eigenschaften, die den Christen stempeln, und den Menschen adeln, geschmückt ist, für immer aus dem Kreise seiner Lieben scheidend, deren kindliche Segnungen und dankbare Thränen mit hinüber nimmt. So entschlief am 27. v. M., Abends halb 7 Uhr, im 77. Lebens- und 57. Dienstjahre, recht sanft mit christlicher Hingebung im Herrn, unser innigst geliebter Vater und Großvater, der Königliche Hofrath Johann Isaak Berghaus, nach einem durch Gottes Güte nur kurzen Krankenlager am Schleimfieber und hinzugetretener Schlundlähmung. — Seine Verdienste als Staatsbürger, Schriftsteller, Beamter, Gatte, Vater und Freund sind zu bekannt, als daß dieselben hier einer Erwähnung bedürften; und obgleich der theure Verklärte in seinem viel bewegten Leben harte Prüfungen zu bestehen hatte, so gewährte ihm sein reiches, uneigennütziges Gemüth, das von Unwürdigen oft mißbraucht wurde, Ersatz für so manche Entbehrungen, und mit gottergebnem heitern Sinn trug er offenbare und geheime Leiden.

Dreien Königen diente er mit unerschütterlicher Treue, stieg durch seine vielfachen Leistungen von Stufe zu Stufe, erhielt von dem geliebten Monarchen bei Gelegenheit seines am 22. September 1824 gefeierten Jubelfestes als rühmliche Auszeichnung den rothen Adlerorden 4r Klasse, ward von den gelehrten Gesellschaften Deutschlands öfterer mit Preis-Medaillen gekrönt, und erlangte von Göttingens

Georgia die Doktorwürde als besondere Ehrenbezeugung. Aber kaum fing der theure Verblichene an, die Früchte seines eisernen Fleißes zu genießen, als er im Spätjahre 1828 von einer langwierigen, fürchterlichen Krankheit — als Folge seiner übermäßigen Geistesanstrengungen — befallen wurde, wovon er jedoch durch die Gnade Gottes völlig genesen, seinen geängstigten, tiefbekümmerten Kindern und Enkeln geläutert, gleichsam mit himmlischer Sanftmuth und Engelsmilde angethan, wiedergegeben ward. So unaussprechlich unser Dank dafür gegen die göttliche Fürsehung ist, eben so tief empfinden wir nunmehr den Verlust dieses noch jugendlichen, liebenswürdigen Greises. Zwar genossen wir das seltene Glück, unsere geliebten Eltern recht lange zu besitzen; allein noch immer zu früh müssen verwaiste Kinder und Enkel den zärtlichen Vater und Versorger beweinen, und nur der Gedanke, einer verhängnißvollen Zeit entronnen, und im Anschauen Gottes, dem er sein ganzes Leben gewidmet, zu seyn, kann unsern gerechten Schmerz in wehmüthige Freude wandeln.

Wir zweifeln nicht, Verwandte, Freunde, Bekannte und Alle, welche mit dem guten Heimgegangenen in naher oder ferner Verbindung gestanden, werden ihre gütige Theilnahme uns schenken, und in dieser tröstenden Zuversicht bitten wir um deren hohe Gewogenheit und ferneres geneigtes Wohlwollen.

Münster am 3. September 1831.

Die 6 Kinder und 14 Enkel des Hingeschiedenen.

Am 1. d. M., Nachmittags 4 Uhr, verschied nach kurzem Krankenlager, an gänzlicher Entkräftung, unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater, der Polizeirath Joh. Benedict Arnold Giffenig im beinahe vollendeten 84. Lebensjahre.

Wenn neben der Hoffnung auf Wiedersehen in einem bessern Leben irgend etwas den Schmerz über unsern großen Verlust lindern kann, so ist es die von den zahlreichen Gönnern und Freunden des Verstorbenen uns so vielfach durch Wort und That erzeigte Theilnahme, für welche wir den gerührtesten Dank hiemit abstatten. Münster den 5. September 1831.

Sophie Elisabeth Giffenig, geb. Schmoele.
Johannes Giffenig.
Sophie Mischke, geb. Giffenig.
Albert Mischke.

Angekommene Fremde.

Gerbaulet: (Im Könige von England) v. Dewiz, Lieut. a. Berlin. v. Motzfeld, Student a. Haus Hardenberg. Fräul. v. Brosy, Schmidt aus Anholt. Apresch, Referend. a. Laasphe, Camino, Geistlicher a. Melschede. Merschoer u. Fam., Sal. Insp. a. Königsborn. Rabener aus Rosenfahl, Hüber aus Cöln, Gottschalk a. Arensberg, Lorsch, Schlembach a. Aachen, Kaufl.

Nölken: (im Münsterschen Hofe) Aachen a. Mettmann, Schrick a. Eilenburg, Kaufl. Frau Mauwe u. Fam. Postsecretairin a. Düsseldorf. Schonefeld u. Fam. a. Haag, Steenberg u. Fam. a. Bomel, Advokaten.

Oberrecht: (in der Stadt Amsterdam) Hutmacher, Actuar a. Ahaus. Kampen, Kaufm. a. Osnabrück. Meyer, Referend. a. Ahaus.

Blomberg: (im wilden Manne) Brüning, Student aus Greven. Niesmann, Partik. a. Osnabrück.